

Der Deutsche Wirtschaftsbrief

Sichere Anlage

Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Maßnahmen in Deutschland und in der EU mit einer enormen Verschuldung wird es wichtig, Anlagen vor künftigen staatlichen Zugriffen so gut als möglich zu schützen. Die Politik in Person von Sigmar Gabriel hat in einem Interview bereits angekündigt, ein „Lastenausgleich“ wäre künftig wie nach dem Vorbild der 50er Jahre die richtige Maßnahme.

Vor dem Hintergrund der zudem zu erwartenden enormen Zinsverlusten durch die weiter sinkenden Zinsen (teils wahrscheinlich deutlich unter die 0%-Marke), empfiehlt sich eine etwas modifizierte Anlagestrategie.

1. Bargeld

Wer vermeiden möchte, Zinsverluste zu tragen, benötigt Bargeld, das immerhin zu 0 % „verzinst“ wird. Es dürfte jedoch bei einer unkontrollierten Zunahme der Schulden in der EU oder Euro-Zone, sofern es dazu kommt, irgendwann zu drastischen Maßnahmen kommen, die den Euro belasten. Entweder ein Schuldenschnitt bei größeren Banken oder gar einzelnen Ländern oder am Ende der gesamten Entwicklung sogar zu einer Währungsreform. Diese würde zu Lasten aller Geldbestände durchgeführt.

Deshalb ist „Bargeld“ ein doppelter Schutz: Zum einen gegen eine plötzliche Kontenumstellung und zum anderen dann, wenn Vermögen aufgespürt werden. Der Wertverlust bei einer Währungsreform wäre jedoch immens. Daher ist „Bargeld“ vor allem in Fremdwährungen interessant - inzwischen. Dies sind abgeschwächt der Schweizer Franken, der gleichfalls abhängig von den internationalen Entwicklungen ist sowie der Dollar.

Der Dollar ist nicht hinsichtlich der Kaufkraft, aber gegen seine Abschaffung als Weltwährung recht gut gesichert: Die USA setzen ihn mit militärischer Kraft weltweit durch.

- ⇒ Dollar-Bestände, teils auch Frankenbestände an einem gut gesicherten Ort, auf den Sie Zugriff haben, dürfte zu den recht sicheren Anlagen gehören.
- ⇒ Wenn möglich, dürften auch Bargeldbestände im Ausland, etwa in Schließfächern, einen zusätzlichen Schutz bieten. Dann allerdings ist kein Zugriff möglich, wenn die Mauern wie aktuell zwischen den Staaten temporär hochgezogen werden. Dann bietet sich eine vernünftige Aufteilung der Bestände an.

2. Aktien

Aktien von starken Unternehmen - wie die unserer Empfehlungsliste mit oft weltweiter Präsenz - zeigen sich immer wieder über längere Zeit als „sicher“ in dem Sinn, dass die Geschäfte sich nach jeder Krise erneut erholen. Nestlé, Coca-Cola, Procter&Gamble oder die Münchner Rück sind unserer Auffassung nach gegen „jede“ Krise gefeit.



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**

Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

Die internationalen Unternehmen unserer Empfehlungsliste(n) haben einen weiteren Vorteil: Diese Aktien sind jenseits deutscher Börsen gut handelbar und damit deutlich einfacher mobilisierbar und liquidierbar.

- ⇒ Ein Lastenausgleich ließe sich auf diese Weise nicht vermeiden, wenn die Politik ernst macht. Dann würde einfach das Vermögen zu einem bestimmten Stichtag bewertet. **Allerdings haben Aktien-Depots den Vorteil, dass Sie diese nominell einfacher als etwa Immobilien über verschiedene Familienmitglieder verteilen können.**
- ⇒ Im Zweifel lassen sich Aktien-Depots auch im Ausland - zusätzlich - führen. Hier finden sich ggf. Verwandte, die Hilfe anbieten.
- ⇒ Zudem sind Aktien solcher Unternehmen gegen eine Währungsumstellung/-reform gefeit: Der Wert der Aktien selbst hängt zunächst nicht davon ab, in welcher Währung sie gehandelt werden. Es würde bei einer Währungsreform sicherlich zu Unruhen und temporären Abschlägen bei allen Werten kommen - allerdings dürfte die Geschäftstätigkeit darunter nicht leiden, womit auch die Aktien alte Kursbewertungen wieder erreichen werden.

3. Gold

Gold können Sie als Vermögensspeicher zu jeder Zeit einsetzen. Der Wert des Goldes wird gelegentlich wieder sinken - die Preise werden nicht vom „großen Markt“ gemacht, sondern im Wesentlichen von wenigen großen Akteuren wie den Zentralbanken. Die Wahrscheinlichkeit, dass Gold in schwachen Papiergeldphasen zumindest stark bleibt, ist hoch.

- ⇒ Gold können Sie zudem noch immer anonym kaufen: Die Händler in Deutschland bieten inzwischen wieder Zugang. Allerdings ist die Anonymitätsgrenze mit 2.000 Euro vergleichsweise niedrig. Käufe jedoch können Sie im Zweifel täglich wiederholen und/oder in größeren Städten bei anderen Händlern kaufen. Zudem ist die Grenze pro Kopf definiert. Wer also mit einer mehrköpfigen Familie gut organisiert anonym umschichten wollte, könnte dies aktuell noch immer.
- ⇒ Gold sollten Sie dann für diesen Zweck nicht im Ausland lagern (siehe Grenzschießungen), sondern am besten in Schließfächern oder gar an unscheinbaren Orten. Es ist nahezu ausgeschlossen, dass Einbrecher oder der Staat den heimischen Garten durchwühlen würden - als Beispiel.

4. Silber

Silber eignet sich dann, wenn Sie neben dem Gold noch etwas kleinere Werteinheiten lagern möchten - hier gilt allerdings u.a., dass Sie aktuell in Deutschland Umsatzsteuer zahlen müssten. Wer Silber in der Schweiz kauft und dort lagert, muss bis zum Import nach Deutschland keine Umsatzsteuer zahlen. Allerdings ist das Vermögen in absoluten Krisenzeiten dann nicht verfügbar.

5. Edelsteine

Edelsteine sind in der Regel äußerst mobil. Auch für Edelsteine gilt, dass Sie diese für diesen Zweck nicht in Bankschließfächern verstecken sollten, sondern an unscheinbaren Orten, auf die Sie Zugriff halten.



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**
Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

6. Anleihen - Vorsicht

Anleihen eignen sich im Grunde für diesen Zweck nicht. Spätestens dann, wenn die Laufzeit beendet ist, erhalten Sie als Gläubiger ganz offiziell Geld zurück. Neben den Kurs- und Renditerisiken, die aktuell groß sind, ist dieses Vermögen ausgesprochen transparent.

7. Fonds, ETFs, ETCs

Wer allgemein Fonds, ETFs oder ETCs erwirbt, die börsenhandelbar sind (ETCs sind Schuldverschreibungen auf Rohstoffe, die nicht als Fonds organisiert sein können), kann dies im Prinzip ähnlich den Aktien, s. Punkt 2, auch ins Ausland übertragen. Oft jedoch dürfte der Handel dort eingeschränkt sein bzw. nicht stattfinden - hier drohen Gefahren, wenn in Deutschland die Börsen schließen würden.

Depotbestände in Deutschland wiederum würden ggf. an einem Stichtag für einen Lastenausgleich bewertet. Hier bietet es sich an, die Bestände aufzuteilen - innerhalb Ihrer Familie.

Ihr



Janne Kipp, Chefredaktion

Dieser Service wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt; dennoch kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.

Jede Woche erstellen wir für Sie einen neuen Abruf-Service zu interessanten und wichtigen Themen. Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot!



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**
Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165